

Ä38 zu A12NEU41: Klima & Umwelt

Antragsteller*innen sotiria Luedtke

Text

Von Zeile 111 bis 125:

sowie den sonst nur durch den ruhenden Verkehr genutzten Flächen auf Parkplätzen stehen enorme Potenziale für die Stromerzeugung durch Photovoltaik und Vertikalturbinen bereit. Diese müssen in größtmöglichem Umfang schnellstmöglich genutzt werden.

Gerade im Bereich von Neubauten ist die Integration von Photovoltaik, Windturbinen oder Solarthermie unproblematisch darstellbar. Wir fordern deshalb für alle Neubauten in Lübeck eine Windturbinenpflicht und Solarenergienutzungspflicht.

~~Wir unterstützen das Vorhaben, eine PV-Strategie für Lübecks kommunale Dächer aufzustellen. Durch einen Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft wollen wir die maximale Belegung geeigneter kommunaler Dächer mit PV-Anlagen festschreiben.~~

~~Die städtischen Investitionen für die Ausstattung kommunaler Dächer und Flächen mit PV-Anlagen wollen wir deutlich erhöhen.~~ Um dem zunehmenden absehbaren Umfang der erforderlichen Planung und Umsetzung bei der Ausrüstung der verfügbaren Flächen mit PV-Anlagen gerecht zu werden, unterstützen wir die Schaffung ~~notwendiger Stellen in der Bauverwaltung~~ einer Stelle für den PV- und Windturbinen-Ausbau.

Von Zeile 158 bis 162:

~~In den bestehenden Fernwärmenetzen sollten die Vorlauftemperaturen überprüft und auf das minimal benötigte Niveau abgesenkt werden. Dies reduziert Übertragungsverluste und verbessert die Nutzung erneuerbarer Energien erheblich. Die Ausweitung von Fernwärmenetzen streben wir prinzipiell an, solange es sinnvoller ist als eine dezentrale hauseigene Wärmeversorgung.~~

Dies schließt auch die Anpassung der Versorgungsnetze an die notwendigen Entwicklungen ein. Speicherkraftwerke und Schwarmenergie, sowie die Möglichkeit der

Bürger, Strom aus ihren Erneuerbaren Energieträgern in das Stromnetz einzuspeisen. Im Bereich der Fernwärme sollten die Vorlauftemperaturen überprüft und auf das minimal benötigte Niveau abgesenkt werden.

Begründung

Die Fokussierung auf einen Energieträger wie der PV ist zu einseitig. Es sollten auch andere Möglichkeiten Berücksichtigt werden, wie Vertikalturbinen die mittlerweile sehr Effektiv arbeiten und leise sind, sie können ebenso unproblematisch aufs Dach montiert werden. Sie brauchen kein Mindestabstand und liefern Strom für das entsprechende Gebäude, bei einem Überschuss kann der Strom ins Netz eingespeist werden.

Schwarmenergie ist weniger anfällig für etwaige regionale Ausfälle und sichert die Versorgungssicherheit.